

Zeitschrift für die Öffentlichen Büchereien Tirols | 3.14

# LESEZEICHEN



# INHALT

## **Berichte aus den Büchereien**

Jen:buch	4
Mieming	5
Oberperfuss	6
Ranggen	7
Telfs	8
Wattens	9

## **Ausstellung**

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum - „Druckfrisch“	12
---	----

## **Rezensionen**

Reinhard Kocznar: Brandgeld	14
Alois Schöpf: Wenn Dichter nehmen	15

## **BVÖ**

Österreich liest	17
Wir lesen	18

## **Lesewettbewerbe**

Jugendlesewettbewerb Read and Win (14-19 Jahre)	20
Sommerleseclub 2014 (6-14 Jahre)	

## **Ausbildung**

Einführung in die Bibliothekspraxis 2014	21
--	----

## **Fortbildung**

Fortbildungsprogramm Herbst 2014	22
----------------------------------	----

## **Ankündigungen und Termine**

	25
--	----

# BERICHTE AUS DEN BÜCHEREIEN

## BÜCHEREI JEN:BUCH

### Kurioses Sachbuchwissen bei jen.buch



„Haie wollen anscheinend alles verschlingen, manche sollen Dinge sogar als Ballast schlucken. Haie, die zu gleichen Zeiten an unterschiedlichen Orten gefangen wurden, enthielten angeblich: fast ein ganzes Rentier, fünf Flaschen Bier, eine Packung Oreo Kekse, eine Handtasche, eine Armbanduhr, eine Bulldogge, ein Surfbrett und einen Mann ohne Kopf in einer Rüstung.“

Über diesen und ähnliche Texte, entnommen aus Sachbüchern freier Wahl und kreativ bearbeitet, durften kürzlich SchülerInnen und LehrerInnen der NMS Jenbach bei jen.buch staunen. Dass Sachbücher nicht zwangsläufig trocken und langweilig sein müssen, erfuhren die SchülerInnen bei ihrer Arbeit mit kurzen Textabschnitten, die sie umformulierten, mit Fehlern bestückten und dann der ganzen Klasse vorlasen. Abschließend durfte geraten werden: Was sind tatsächlich Fakten, was wurde erfunden und (meist) humorvoll verpackt?

Spaß und Freude beim Schreiben, Vorlesen und Raten hatten alle drei Klassen und einige der Jugendlichen durften auch Ausschnitte des bibliothekarischen Alltags

kennen lernen. In drei Abteilungen von jen.buch hatte sich der FehlerTeufel eingeschlichen und die systematische Ordnung gründlich durcheinander gebracht. So waren die SchülerInnen aufgefordert, 66 und mehr Bücher wieder korrekt einzustellen. Fazit dieser Übung: Das Alphabet hält auch für Jugendliche noch einige Tücken bereit und im Grunde genommen ist es sehr einfach, das e noch einige Tücken bereit und im Grunde genommen ist es sehr einfach, das eigene Zimmer in Ordnung zu halten – verglichen mit der Systematik in einer öffentlichen Bücherei! Bei einer stärkenden Jause wurde den SchülerInnen der aktuelle Sommerleseclub vorgestellt, der heuer bereits zum zweiten Mal in vielen Tiroler Bibliotheken unter Schirmherrschaft der Tyrolia abgehalten wird. Während der Ferien haben Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren die Gelegenheit, gelesene Bücher zu bewerten und sich Stempel für ihre Lesepässe abzuholen. Abschließend gibt es tolle Leseveranstaltungen und Gewinnmöglichkeiten! Übrigens: die Bulldogge war richtig, es waren unter anderem die Oreo-Kekse, die die Schülerinnen ergänzt hatten – Hand aufs Herz – hätten Sie das gewusst?

Text und Foto: Mirjam Dauber; Bild:SchülerInnen der Aktion Sachbuchwissen

## **BÜCHEREI MIEMING**

### **20 Jahre Bücherei Mieming**

Am Samstag, 14. Juni 2014, wurde im gut gefüllten Gemeindesaal 20 – Jahre – Bücherei gefeiert. Zu Gast war der Südtiroler Dichter Wolfgang Sebastian Baur, der mit ausgewählten Mundartgedichten für viel Spaß sorgte. Begleitet wurde er vom jungen Ensemble Glissando aus Mieming.

Die Besucher konnten sich anschließend am tollen Buffet bedienen, errichtet von Feinkost Plattner und den Mieminger Bäuerinnen. Ein gelungener Abend.

Ein kurzer Rückblick zur Öffentlichen und Bücherei und Schülerbücherei Mieming: 1973 bin ich als Lehrerin für Deutsch an die HS Mieming gekommen. Damals gab es in der Pfarre Untermieming eine Bücherei. Das Angebot war allerdings sehr verstaubt, in jeder Hinsicht. In den Volksschulen Barwies und Untermieming waren wenige Bücher vorhanden, etwas mehr in der Hauptschule. Allerdings war ein guter Leser schnell an die Grenzen gelangt. In den folgenden Jahren gab es immer wieder Vorstöße, eine Bücherei in der Gemeinde zu errichten.

Zu Beginn der 90er Jahre wurde die gesamte Gemeindeverwaltung vom ersten Stock des Gemeindehauses ins Parterre verlegt. Ich hatte kurz davor meine Ausbildung zur Bibliothekarin abgeschlossen und auf meine neuerliche Vorsprache beim damaligen Bürgermeister Dr. Siegfried Gapp war die Zeit reif für eine Bücherei. Mit sechs lesebegeisterten Frauen stürzten wir uns in die Aufgabe.



Da in der angrenzenden Hauptschule auch in nächster Zeit kein größerer Raum für eine Schülerbücherei zur Verfügung stehen sollte, beschlossen wir, beides zusammen zu legen. Was damals die Ausnahme war, zeigte sich in den folgenden Jahren als großer Vorteil. Die Schüler genießen es, das Schulhaus – wenigstens für ein paar Meter – zu verlassen, um in die Bibliothek zu kommen. Damit wird dem Lesen der „Anstrich des Musses oder Zwanges“ genommen und es dadurch wird aufgewertet.

Nach der Eröffnung im September 2014 konnten wir im Laufe der nächsten Jahre viele Ideen verwirklichen. Da wir im Gemeindehaus sowohl das Sitzungszimmer als auch den großen Saal nutzen konnten, war es möglich, größere Veranstaltungen wie Kindertheater (mit dem damaligen Regisseur Markus Linder), Spielefeste, kombinierte Veranstaltungen mit anderen Vereinen der Gemeinde wie der Bergrettung, des Garten- und Obstbauvereins, der Musikkapelle, der Chronik und dem Kulturverein gut zu verwirklichen. Eine enge Zusammenarbeit gab und gibt es neben der Hauptschule auch mit den beiden Volksschulen und den Kindergärten. Wir wurden besucht, gingen aber auch mit unseren Bücherkoffern zu Vorlesungen und verschiedenen Veranstaltungen in diese Institutionen. Das frühere Altersheim und heutige Sozialzentrum wurde von Mitarbeiterinnen der Bücherei betreut.

Auch größere Veranstaltungen wie z. B. das tirolweite Projekt „Zeitfenster“ wurde von der Bücherei mitgetragen.

Vieles ist gelungen, ich erinnere mich an unser Literatur/Cafe, wo wir Abende mit Diskussionen zu gelesenen Büchern, zu einem Thema oder Autor hatten. Auch Autoren (u. a. Felix Mitterer) waren zu Gast.

Wir arbeiten auch mit dem Badeseer und dem Jugendraum Mieming zusammen, wo wir im Sommer (bzw. während des Jahres) eine Außenstelle haben, in der wir unsere Bücher anbieten.

In der monatlichen Dorfzeitung Mieming haben wir einen fixen Platz für unsere Informationen und Buchtipps.

Nach 20 Jahren Büchereileitung kann ich sagen, man muss den Mut haben, vieles zu probieren. Was heute nicht funktioniert, passt nächstes Jahr. Was in der Nachbarbücherei ein Hit ist, wird in der eigenen vielleicht nicht angenommen. Solche Fehlschläge darf man nicht persönlich nehmen, man muss immer wieder mit neuer Motivation an die Sache herangehen.

Es ist eine schöne befriedigende Arbeit und die investierten Stunden haben nicht nur der Öffentlichkeit etwas gebracht.

Text: Monika Schmid, Foto: Martin Schmid; Bild: Bgm. Dr. Franz Dengg mit Monika Schmid

## **BÜCHEREI OBERPERFUSS**

### **30 Jahre Bücherei Oberperfuss**

Am 23.06.2014 wurde in Oberperfuss im Peter-Anich-Haus kräftig gefeiert!

Anlass hierzu war das Jubiläum der Öffentlichen Bibliothek Oberperfuss, die fast auf den Tag genau 30 Jahre zuvor gegründet worden war. Schon am Nachmittag hatten die jüngsten LeserInnen viel Spaß bei einer „Lesung mit Bewegung“ von und mit Tatjana Weiler, der es mühelos gelang, die zahlreichen Kinder im Alter von ca. 3-8 Jahren zum Mitmachen zu bewegen. Auch Mütter, Väter, Großeltern, Geschwister etc. kamen anschließend bei Kaffee, Saft und Kuchen auf ihre Kosten.

Am Abend wurde es dann richtig voll im Veranstaltungssaal des Peter-Anich-Hauses. Stilvoll wurden die Gäste mit einem Glas Prosecco empfangen, die Bürgermeisterin Maga. Johanna Obojes-Rubatscher fand zur Begrüßung lobende Worte für die Arbeit der ausschließlich ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, und dann erfuhren die Gäste, wie es dazu kam, dass diese Bibliothek gegründet wurde. Kurzweilig präsentiert wurde die Entstehungsgeschichte der Bücherei in Form eines Interviews mit der ehemaligen Leiterin Anneliese Jordan, die auch Gründungsmitglied war und viele interessante Geschichten zu diesem Thema zu erzählen wusste, nachzulesen auf der Homepage der Öffentlichen Bibliothek Oberperfuss ([www.oberperfuss.bvoe.at](http://www.oberperfuss.bvoe.at)). Im Anschluss erfolgte durch Frau Monika Heinzle (Bibliotheksreferat der Diözese Innsbruck) die Ehrung von Frau



Magdalena Gutleben für 30 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit in der Bücherei. Einen weiteren Höhepunkt des Festabends stellte die höchst kriminelle Lesung von Christian Kössler aus seinem letzten Buch „Tiroler Sensenmann-Blues“ dar. In gewohnt unterhaltsamer Weise präsentierte Christian Kössler seine schaurigen Geschichten, unterstützt von Lois Pichler mit dem Akkordeon. Während der kurzen Umbauphase vor dem gemütlichen Teil des Abends nutzten viele Gäste die Gelegenheit, die Bücherei zu besichtigen. Außerdem belegten in einer kleinen Ausstellung alte Fotos und Dokumente die Geschichte der Bücherei. Besonders viel Anklang fand ein Tisch mit wirklich alten Büchern, teilweise noch vom ersten Drittel des 20. Jahrhunderts, die zur freien Entnahme bereitlagen. Nachdem das Bauernbuffet geplündert und diverse Getränke geleert worden waren, konnte das Büchereiteam zufrieden und ein bisschen müde von der ganzen Organisation diesen Festtag beenden.

Text: Carina Pichler, Foto: Ingrid Pöltner; Bild: Christa Triendl, Anneliese Jordan, Carina Pichler

## **BÜCHEREI RANGGEN**

### **„The Rangger Games“ - Eine abenteuerliche Lesenacht**

Am 21. Juni fand die Lesenacht für Jugendliche statt, geplant, organisiert und durchgeführt vom und mit dem Jugendteam der Bücherei. Das Motto war angelehnt an die „Tribute von Panem“, im Gegensatz zum Original gingen



die ausgedachten Spiele rund um das Thema Bücher und waren weniger „lebensgefährlich“. Die Jugendlichen erfanden in Teamarbeit Geschichten zu zufälligen Stichwörtern, stellten im Rahmen eines kleinen Book Slam ihre Lieblingsbücher vor, erzählten vorgelesene Buchanfänge weiter und noch viel mehr. Die Jungs und Mädels zeigten, welche erstaunlichen schauspielerischen Fähigkeiten und Ideen in ihnen steckten. Eine Jury entschied über die einzelnen Beiträge und vergab Punkte. Als es dunkel wurde, saßen wir um das Lagerfeuer und rätselten über „Black Stories“. Die kürzeste Nacht des Jahres verwöhnte uns mit angenehmen Nachttemperaturen und einem sternenklaren Himmel, sodass wir im Freien übernachten konnten. Obwohl – geschlafen wurde eher weniger..... Den Abschluss bildete ein gemeinsames Frühstück. Im Herbst soll eine weitere Lesenacht für die Kleineren angeboten werden.

Text und Foto: Angela Holdermann; Bild: „Leseratten“ vor dem Lagerfeuer

## **BÜCHEREI TELFS**

### **20 Jahre Bücherei Telfs**

Die Bücherei & Spielothek Telfs feierte im Juni ihr 20jähriges Jubiläum mit einem würdigen Festakt. Nach der Begrüßung durch Mag. Wolfgang Pöschl – Mitarbeiter der ersten Stunde – und Büchereileiterin Nadja Fenneberg, welche die Steigerung der Entlehnungen auf über 31.000 Medien jährlich und das beengte





Paltzangebot hervorhob, richtete Bürgermeister Christian Härting Grußworte an das Team und die Gäste. „Büchereihebamme“ Hilde Härting gratulierte ebenso zur großartigen Entwicklung der Einrichtung. Danach versetzten die Kinder der Büchereibühne das Publikum mit einer Geschichte über Astrid Lindgren und ihre unsterblichen Figuren in Entzücken. Mit einem Jazzbrunch, musikalisch gestaltet von der Chorwerkstatt Telfs, ging der offizielle Teil zu Ende.

Am Nachmittag wurde mit einem Kinderprogramm unter tatkräftiger Unterstützung des Clowns Piffi dem Namen Spielothek Rechnung getragen. Für Gäste und MitarbeiterInnen gab es Zeit beim Kuchenbuffet die verschiedensten Angebote der Bücherei & Spielothek zu diskutieren. Beim Rundgang durch das „Bücherei ABC“ fand man genug Gesprächsstoff. Wer sich kreativ betätigen wollte, dichtete ein Elfchen zum Thema „Feste feiern in der Bücherei & Spielothek“:

Bücherei  
einfach super  
für kluge Kinder  
Erwachsene  
lachen immer!

Spiel  
und Buch  
Ideen, Freude, Spaß, auch für uns  
Freundschaft, Vertrauen, Sinn,  
Herrlich!

Text: Dietmar Fenneberg, Foto: Wilfried Schatz; Bild: das Team der Bücherei Telfs

## BÜCHEREI WATTENS

### Ein Abend mit Hildegard von Bingen



Auf Initiative der Öffentlichen Bücherei Wattens kam bereits zum zweiten Mal die Vorarlbergerin Brigitte Pregonzer zu einem Vortrag nach Wattens: „Heilmittel nach Hildegard von Bingen“

Brigitte Pregonzer ist Autorin und Hildegard-Bingen-Beraterin, sie ist eine über die Landesgrenzen hinaus bekannte und gefragte Vortragende und Lehrende.

Im mehr als gut gefüllten Saal im Peter-Gapp-Haus bekamen die Besucher zuerst einen groben Umriss über die Hildegard-Bingen-Philosophie nach dem Grundprinzip: „Nur im Einklang mit der Natur kann

der Mensch die Selbstheilkräfte seines Körpers wieder zum Leben erwecken.“ Im anschließenden Einblick in die Hildegard-Bingen-Lehre - der immer wieder mit Originalzitaten gewürzt wurde - stellte die Vortragende einige Hildegard-Heilmittel vor.

In der folgenden regen Diskussion stand Brigitte Pregonzer für die vielen Fragen offen, dann gab es noch die Möglichkeit, eines ihrer Bücher zu erwerben (die innerhalb kurzer Zeit restlos ausverkauft waren).

Der interessante Abend klang mit einem von der Bücherei liebevoll gestaltetem Buffet und Getränken aus.

Text: Renate Unteregger, Foto: Brigitta Wiesner; Bild: Autorin Brigitte Pregonzer

# AUSSTELLUNG

## 375 Jahre Universitätsverlag Wagner



Seit Mitte Juni läuft im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum die Ausstellung „Druckfrisch. Der Innsbrucker Wagner-Verlag und der Buchdruck in Tirol“. Die mit knapp 200 Exponaten gefüllte Schau beleuchtet einen der ältesten noch existierenden Wissenschaftsverlage des deutschsprachigen Raumes von verschiedener Seite.

Die Ausstellung begibt sich auf eine Zeitreise durch die vielfältige Druckproduktion, die Entstehung von Massenmedien, die Auswirkungen der Industrialisierung auf das Handwerk. Die interdisziplinäre Schau erzählt Tiroler Geschichte(n) aus knapp 500 Jahren und wagt einen Blick in die ungewisse Zukunft des Buches:

Neben der umfangreichen Buchproduktion finden historische Notendrucke aus der Mitte des 17. Jahrhunderts, sowie das Handwerk eine große Beachtung. So kann die älteste erhaltene hölzerne Presse des deutschsprachigen Raumes, die auf 1550/60 datiert werden kann, bewundert werden.

Der Augsburgener Buchdrucker Michael Wagner kommt wahrscheinlich 1638 nach Innsbruck, wo er eine Anstellung beim Höttinger Buchdrucker Hans Gäch findet. Nach dessen Tod heiratet er 1639 dessen Witwe und übernimmt damit auch die

Druckerei, die Gewerbekonzession hierzu wird ihm von der Landesfürstin Claudia de' Medici verliehen.

Der Verlag gewinnt bald große regionale Bedeutung, neben den Notendruckern finden sich vor allem hochwertige wissenschaftliche Werke im Verlag, bald wird Wagner Hofbuchdrucker, dann auch Universitätsbuchdrucker. Der Verlag bleibt über mehrere Generationen im Familienbesitz, 1802 übernimmt der Schwager des letzten Wagner, der spätere Innsbrucker Bürgermeister von 1809, Casimir Schumacher, die Geschäfte.

Mit der Familie Schumacher verstärken sich die Bemühungen, möglichst viele technische Errungenschaften im eigenen Wirtschaftsunternehmen anzuwenden, die Druckerei ist die erste Österreichs, die die Rotationsmaschine für den Zeitungsdruck verwendet. Es folgt eine Blüte des Verlages, in dem alle Sparten des Buchdruckes erfolgreich bedient werden.

1916 gibt der letzte direkte Nachfolger von Schumacher, Eckart Schumacher, die Druckerei und den Verlag ab. Es folgt für den Verlag eine schwierige Zeit, da die Produktionsstätte der Bücher vom Verlag getrennt wurde und unterschiedliche Eigentümer den wieder zum Regionalverlag gewordenen Wissenschaftsverlag betreiben.

Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen:

Meighörner, Wolfgang /Sila, Roland (Hg.):

Druckfrisch. Der Innsbrucker Wagner-Verlag und der Buchdruck in Tirol, Innsbruck 2014 ISBN 978-3-7030-0856-6

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

Museumstr. 15, 6020 Innsbruck

[www.tiroler-landesmuseen.at](http://www.tiroler-landesmuseen.at)

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 09.00 bis 17.00 Uhr

Dauer der Ausstellung: bis 26. Oktober 2014

Text: Roland Sila, Foto: Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum; Bild: Ausstellungsdetail

# REZENSIONEN

## Alois Schöpf: Wenn Dichter nehmen



Im Essay lehnt sich der Autor bei offenem Fenster mit seinen Thesen kühn hinaus in den Fahrtwind. In einer Gesellschaft, die vollklimatisiert durch die eigene Gedankenwelt reist, ist das mittlerweile zu einem seltenen Ereignis geworden. So ist es kein Wunder, dass es den Leser bei Alois Schöpfs Essay selbst aus dem Sessel reißt, behauptet er schlicht nichts anderes, als dass sich die gefeierten Dichter der Gegenwart manchmal heimlich mit den Germanisten der entsprechenden Region treffen und unter dem Titel „Vorlass“ eine Menge öffentlicher Kohle kassieren.

So ist dann in Kultureinrichtungen plötzlich kein Geld mehr für die Pflege der Gegenwartsliteratur vorhanden, weil sich dieses ein paar Alte pfleglich unter den Nagel gerissen haben.

An den Beispielen Mitterer, Zoderer, Handke und Turrini wird sarkastisch die Qualität ihrer Texte analysiert um dann zu fragen, ob es sich lohnt, diesen Semmel für die nächste Generation im Archiv zu sammeln, das ohnehin für die nächste Generation gesperrt ist. „Zu jedem Wahn, den eine Gesellschaft als Zeitgeist ausspuckt, gibt es die geeigneten Bücher und ihre servilen Dichter.“ (97)

Völlig unwissenschaftlich und fahrlässig gegenüber der öffentlichen Hand sortieren Archiv-Germanisten dabei die Literatur nach den Kriterien „angepasst“ und „verwerflich“. Die Angepassten werden konserviert, damit die nächste Generation nicht die Wahrheit über die gegenwärtige erfährt, und die Verwerflichen werden, wie schon der Name sagt, verworfen und stumm gemacht. „Dabei gilt der Grundsatz, dass das Gestrige stets besser ist als das Heutige, die Natur besser als der Mensch, das Regionale besser als das Internationale und das Religiöse besser als die Aufklärung ist.“ (105) Joseph Zoderer, von dem der Volksmund sagt, er habe den Hut nur dann auf, wenn er damit nicht betteln geht, hat sich sein Werk bereits zu Lebzeiten mehrmals abgelsen lassen, ehe es jetzt endlich im Innsbrucker Brenner-Archiv dekontaminiert wird. Das gleiche gilt für Felix Mitterer, der für die Endlagerung seines Werkes immer noch mit den Landeshauptleuten von Niederösterreich und Tirol pokert, um einen möglichst guten Preis im Millionen-Bereich zu erzielen. Während bei einem Nachlass

wenigstens klar ist, wie umfangreich er ist, wird der Vorlass immer in kleinen Portionen verkauft, sodass er bei entsprechendem Netzwerk zu einer verlässlichen Einnahmequelle wird. Am Vorlass-Kartell ist Mehreres verwerflich: Die öffentliche Kohle fließt heimlich, ohne dass es irgendwelche Spielregeln gäbe, öffentliche Einrichtungen pokern mit öffentlichem Geld um den Erwerb diverser Texte und schaffen dabei wie im Bankenwesen eine künstliche Blase, die Autoren, die in ihren Texten oft moralisierend davon schreiben, wie ein sauberes Leben zu gestalten sei, halten ungeniert die Hände auf und bedienen sich wie jene negativen Helden, die sie eben noch denunziert haben. Alois Schöpf sticht mit seinem Essay in ein Wespennetz, denn nicht nur Tirol und Südtirol sind fest in der Hand des Vorlass-Kartells, jedes Bundesland kauft sich mit Vorlässen eine scheinbar gut gemeinte Stimmung für die Nachwelt ein, wie die Tabelle im Anhang des Essays beweist.

Alois Schöpf: Wenn Dichter nehmen. Über das Vorlass-Kartell. Essay.  
Innsbruck: Limbus 2014. (= Limbus Essay 6).  
ISBN978-3-902534-99-6.  
Alois Schöpf, geb.1950 in Lans, lebt in Lans.

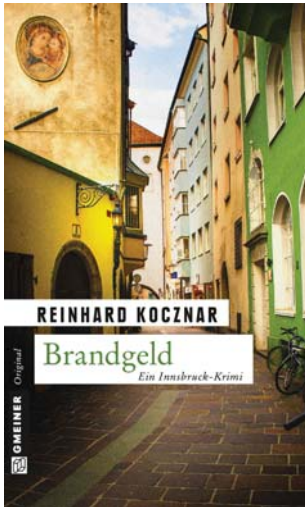
## **Reinhard Kocznar: Brandgeld**

Geld hat ähnlich wie Wasser mehrere Aggregatzustände, es kann in seiner Veranlagung fest, flüssig und gasförmig sein. Wenn es seine Besitzer wechselt, wird es oft zu einem heißen Ding, zu Brandgeld eben.

Reinhard Kocznar beschreibt das kriminelle Treiben diverser Anleger in der Provinz anhand von heißem Geld, das als großer Bluff durch die Gassen der Provinzstadt Innsbruck verschoben wird. Der Fall tritt mit einem Knalleffekt zu Tage: Im Hause des Versicherungsmaklers und Ich-Erzählers Paul Prokop stürzt sich eine Frau in die Tiefe. Der Erzähler ist über die Tote sehr erstaunt, weil diese Frau Rofner, eine Vermögensberaterin, „in der Leiche gar nicht mehr als solche erkennbar ist“. Grund ist eine Behübschungsaktion vor dem Tod, die auf große Pläne hin deutet, nicht aber auf Suizid. Es liegt also Mord in der Luft.

In der Folge erleben wir den Versicherungsmakler als Ermittler und Aufdecker von Machenschaften in einem mittelständischen Kreis voller satter Typen, die ihre Kohle gelangweilt herumschieben wie früher Kinder das Fetzenleibchen. Gemeint ist immer ein Bürgertum, das in Innsbruck seit Jahrhunderten mit erhobener Nase den Ton angibt und sich mit regionalen Geschäften durch die diversen politischen Gegebenheiten laviert.

Jetzt im Schatten der Finanzblasen ist es offensichtlich üblich, Geld so lange zu veranlagern, bis es sich scheinbar in Luft auflöst. Hier setzt der Erzähler mit seinem



thermisch-monitären Grundgesetz ein: „Im Weltall geht nichts verloren, Geld, das jemand nicht hat, hat eben ein anderer.“

Während der Recherchen tauchen immer skurrilere Typen auf, die von Ungarn oder Italien aus über die Drehachse Innsbruck die Geschäfte laufen lassen. Der Erzähler beschleunigt seine Aufklärungstour, die ihn an wichtigen Mahnmalen der Geschäftswelt vorbeiführt, hinter jeder gepflegten Fassade steckt ein arglistiges Geschäft.

Als noch eine zweite Tote in ähnlichem Ambiente aufgefunden wird, treibt es den Makler einem beschleunigten Ende der kriminellen Machenschaften entgegen. Die Lösung darf wie immer hier nicht verraten werden.

Reinhard Kocznars Innsbruck-Krimi blättert die Stadt in ihrer schelmischen Bösartigkeit lakonisch auf. Die Oberfläche wird ohne Kommentar zur Kenntnis gebracht. „Am Bozner Platz dealten die Marokkaner.“ Die Geschichte entwickelt sich vor allem aus griffigen Gesprächen, die immer wieder in sagenhaft deutlichen Anleitungen münden. „Ich muss dorthin gehen, wo das Geld liegt“. Für Analytiker des Zeitgeistes sind die Marken der Kleidung, Autos und Getränke aufschlussreich, so tickt selbstverloren eine Stadt, wenn sie nicht gerade ein provinzielles Highlight ausrichtet. Die Wahrheit lässt sich nur über das Auslesen von PC-Programmen, Abschnüffeln von USB-Sticks und Screen-Shots auf diversen Displays auslesen. Jede digitale Verschlüsselung endet in einer analogen Leiche.

Und unter dem Karst der Geschäftswelt wuseln stets die Geldströme und Zacken der Börsenkurse. Geld ist unsichtbar, geruchs- und geschmacklos, man muss es zuerst aus einem Tresor schöpfen, ehe man es verbrennen kann in jeder Bedeutung des Wortes. Brandgeld zeigt, was Geld alles anrichtet, wenn man es von den Falschen beaufsichtigt herumgeistern lässt.

Reinhard Kocznar: Brandgeld. Kriminalroman.

Meßkirch: Gmeiner 2014.

ISBN 978-3-8392-1599-9.

Reinhard Kocznar, geb. 1951 in Hall, lebt in Innsbruck.

Text: Helmuth Schönauer, Fotos: Verlag

# ÖSTERREICH LIEST



Vom 20. bis 26. Oktober findet in den österreichischen Bibliotheken bereits zum neunten Mal das größte Literaturfestival des Landes statt. Ziel von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ ist es, den Stellenwert der Bibliotheken in der Gesellschaft zu steigern sowie Lust auf das Lesen zu machen.

## **Für jede und jeden etwas dabei**

In Tausenden Veranstaltungen, die sich auf alle neun Bundesländer verteilen, lockt das Festival jedes Jahr rund eine halbe Million Besucherinnen und Besucher in die Bibliotheken. Durch das vielfältige und umfangreiche Veranstaltungsangebot, das Lesungen, Workshops, Literatur-Cafés, Lesenächte, Bilderbuchkinos,

Literaturwanderungen und vieles mehr umfasst, ist unser Festival einzigartig in Österreich. Die Bibliotheken setzen in dieser Woche mit ihren Aktivitäten ein weithin sichtbares Signal für das Lesen.

## **„Poetry Slam“ in den Bibliotheken**

In diesem Jahr steht „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ ganz im Zeichen des gesprochenen Wortes: in ganz Österreich zeigen Bibliotheken, wie lebendig und alltagsnah Literaturvermittlung sein kann und veranstalten Poetry Slams und Poesie-Workshops.

## **Lesen braucht Vorbilder – Inseratenkampagne mit Prominenten**

Eine Inseratenkampagne mit prominenten UnterstützerInnen begleitet die Aktion. Bekannte Persönlichkeiten wollen ihre Freude am Lesen und an Büchern weitergeben, andere mit ihrer Begeisterung anstecken und sich aktiv für das Lesen und die Bibliotheken einsetzen.

Hauptsubventionsgeber ist das Bundeskanzleramt. Weiters wird die Kampagne von den Bundesländern sowie dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten gefördert. Zahlreiche weitere Sponsoren unterstützen das Festival. Der Bucherverband Österreichs hat die Aktion initiiert und ist für Organisation und Koordination verantwortlich.

Text und Bild: BVÖ



# WIR LESEN!



Seit 2013 bündelt der Büchereiverband Österreichs seine Leseförderungsinitiativen unter der Marke „Wir lesen!“. Auch im Jahr 2014 wurden im Rahmen des vom Bundeskanzleramt finanzierten Projekts wieder viele spannende Angebote geschaffen.

Ob mit Lesekampagnen, Fortbildungen, einem Webportal oder didaktische Materialien: Im Rahmen der Initiative „Wir lesen!“ fördert der BVÖ die Freude am Lesen in den Bibliotheken.

## **Leseportal**

Lesensins Gespräch bringt mit spannenden News, fundierten Hintergrundberichten und inspirierenden Ideen für die Praxis: das Leseportal des BVÖ auf [www.wirlesen.org](http://www.wirlesen.org) bietet eine umfassende Plattform zum Thema Lesen.

Heuer wurde das Leseportal umfangreich ausgebaut: Die Linksammlung wurde ergänzt, zahlreiche Artikel sind neu erschienen, und der Ideenpool enthält mittlerweile mehr als 130 Veranstaltungstipps. Seit März informiert zudem alle zwei Wochen ein Newsletter über Leseförderungsthemen. Und seit August bloggt jeden Monat ein/e JournalistIn oder ein/e AutorIn rund ums Lesen und die Literatur.

## **Film ab!**

Mit Videos für das Lesen in Bibliotheken zu begeistern, eröffnet neue Perspektiven: Namhafte österreichische Slam-AutorInnen wie Mieke Medusa oder Markus Köhle zeigen seit August in einer neu gestalteten Video-Reihe, was „Slam Poetry“ ist. Im Rahmen der Gesprächsreihe „Leselounge“ diskutiert zudem der Moderator, Journalist und Autor Günter Kaindlstorfer vor der Kamera mit prominenten SchriftstellerInnen, darunter Christine Nöstlinger und Josef Winkler. Bereits seit Herbst 2013 macht außerdem das Imagevideo „Lesen und lesen lassen“ Werbung für das Lesen. Alle Videos können unter <http://www.youtube.com/user/wirlesen> angeschaut werden.

## **Poetry Slam in den Bibliotheken**

Im Rahmen der „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“-Woche vom 20. bis 26. Oktober 2014 setzt der BVÖ zudem einen Schwerpunkt auf die Kunstform Poetry Slam. Erstmals können Öffentliche Bibliotheken mit finanzieller Unterstützung des Bundeskanzleramts eine Förderung für eine Poetry-Slam-Veranstaltung erhalten. Informieren Sie sich über die Details unter [www.oesterreichliest.at/poetry-slam-ihrer-bibliothek](http://www.oesterreichliest.at/poetry-slam-ihrer-bibliothek).

## **LESERstimmen – Der Preis der jungen LeserInnen**

Auch das größte Festival für Kinder- und Jugendliteratur in Österreichs Bibliotheken geht in eine neue Runde: Von April bis Mai 2015 begeben sich AutorInnen und IllustratorInnen von zwölf ausgewählten Kinder- und Jugendbüchern auf Lesereisen in ganz Österreich. Mehr als eine Million LeserInnen wählt anschließend ihr Lieblingsbuch: „Der Preis der jungen LeserInnen“ wird im Juni 2015 im Rahmen einer Lesekonferenz vergeben.

Noch laufen die Vorbereitungen für das Literaturfestival. Ab 1. Dezember 2014 werden dann alle nominierten Bücher auf der Website [www.leserstimmen.at](http://www.leserstimmen.at) präsentiert. Laden auch Sie Ihre Lieblingsautorin oder Ihren Lieblingsautor ein: Öffentliche Bibliotheken können dank der Unterstützung des Bundeskanzleramts eine Lesung um nur ein Drittel der Gesamtkosten (110 Euro) buchen.

## **Interkulturelle Bibliothek**

Fast ein Fünftel der in Österreich lebenden Menschen hat einen Migrationshintergrund: Bibliotheken müssen sich dieser Vielfalt stellen und ihre Serviceleistungen anpassen. Mit einem spannenden Weiterbildungsprogramm werden BibliothekarInnen in den Bundesländern unterstützt: In Innsbruck wird der freie Literaturkritiker Alexander Kluy am 18. November „Die neue Welt-Literatur“ präsentieren und sich mit den Themen Globalisierung, Migration und Interkulturalität in Romanen und Erzählungen der Gegenwart auseinandersetzen: [www.bvoe.at/inhalt/interkulturelle\\_bibliothek](http://www.bvoe.at/inhalt/interkulturelle_bibliothek). Weitere Aktionen sind geplant.

## **Weiterlesen!**

Informieren Sie sich auch über weitere Leseförderungsprojekte: Für die zielgruppengerechte Sprach- und Leseförderung verleiht der BVÖ an Öffentliche Bibliotheken vier unterschiedliche Medienboxen mit Kinder- und Jugendmedien ([www.bvoe.at/content/medienboxen](http://www.bvoe.at/content/medienboxen)). Und am 1. Oktober 2014 werden in Innsbruck wieder die interessantesten Herbstneuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur ([www.bvoe.at/aus-\\_und\\_fortbildung/fortbildung/kinder-\\_und\\_jugendliteratur](http://www.bvoe.at/aus-_und_fortbildung/fortbildung/kinder-_und_jugendliteratur)) präsentiert.

Wir lesen! Lesen Sie mit!

Text: BVÖ; Silke Rabus

# LESEWETTBEWERBE

## JUGENDELESEWETTBEWERB READ AND WIN

Bis zum 5. Oktober kann noch mitgemacht werden!



Die Preisverleihung erfolgt in der Woche von „Österreich liest“ durch Landesrätin Dr. Beate Palfrader. Der Hauptpreis ist ein Samsung Galaxy Tab! Um dieses zu gewinnen, muß zu einem der Bücher ein Werbeplakat entworfen werden. Das beste Plakat wird von einer Jury ausgewählt und prämiert.

Details zum Wettbewerb finden Sie unter:  
[www.readandwin.info](http://www.readandwin.info)

## SOMMER LESECLUB TIROL

### Termine Abschlussveranstaltungen -



Montag, 22. September, 15 00 Uhr:

Buchhandlung Tyrolia in St. Johann - Andrea Karime - Erzähltheater

Dienstag, 23. September, 15.00 Uhr:

Buchhandlung Tyrolia in Schwaz Andrea Karime - Erzähltheater

Mittwoch, 24. September. 15 00 Uhr:

Buchhandlung Tyrolia in Imst, Andrea Karime - Erzähltheater

Donnerstag, 25. September, 15 00 Uhr:

Buchhandlung Tyrolia in Reutte, Andrea Karime - Erzähltheater

Freitag, 26. September. 15 00 Uhr, entweder Kolpingsaal oder Egger Lienz Schule, Christof Mauz und seine Gespenstercombo

Samstag, 27. September, 11.00 Uhr

Stadtbücherei Innsbruck, Christof Mauz und seine Gespenstercombo

Samstag, 27. September, 18.00 Uhr:

Buchhandlung Tyrolia Innsbruck. (Maria Theresienstraße 15)

für alle TeilnehmerInnen aus Innsbruck Land

Christof Mauz und Gespenstercombo

Zur Erinnerung - eingeladen werden jene Kinder die mindestens drei Bewertungen abgegeben haben.

Informationen

[sommerleseclub@tyrolia.at](mailto:sommerleseclub@tyrolia.at)

oder Tel.: 0512 2233 660

# AUSBILDUNG 2014

## Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis

Am 3. Oktober beginnt der Lehrgang „Einführung in die Bibliothekspraxis“. Einige Plätze haben wir noch, wenn Sie sich noch schnell entscheiden wollen, können Sie sich noch bis zum 26. September anmelden!

Zielgruppe sind jene BibliothekarInnen, denen es nicht möglich ist, an der ersten Kurswoche eines Ausbildungslehrgangs in Strobl teilzunehmen.

In insgesamt 30 Stunden geht es um folgende Themenbereiche:

- Bibliothek und Gesellschaft
- Bibliotheksorganisation und -verwaltung
- Bestandsarbeit

**Kursort:** Universitäts- und Landesbibliothek Tirol  
Innrain 52, 6020 Innsbruck

**Termine:** 03./04. Oktober 2014  
17./18. Oktober 2014  
14./15. November 2014

jeweils Freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr (plus zwei Abendeinheiten) sowie am Samstag von 9.00 bis 17.00 Uhr

**Kontakt:** Dr. Susanne Halhammer  
Tel: 0512 507 2421  
[susanne.halhammer@uibk.ac.at](mailto:susanne.halhammer@uibk.ac.at)

**Anmeldung:** (online)  
<https://www.bvoe.at/node/54863/register>

Die Kurskosten werden getragen von:  
Bundeskanzleramt Österreich, Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Kultur, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol; dem Diözesanen Bibliotheksreferat Innsbruck und dem Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg, Interessensvereinigung der Bibliothekare Tirols (IBT).

# FORTBILDUNG HERBST 2014

01.10.2014	<b>Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur</b>
Uhrzeit	9.00 bis 15.30 Uhr
Inhalt	<p>Der BVÖ präsentiert mit Franz Lettner und Klaus Nowak (beide Institut für Jugendliteratur) die interessantesten Neuerscheinungen des Herbstes 2014 vom Bilderbuch über das Kinderbuch bis zum Jugendbuch.</p> <p>In multimedialer Aufbereitung erwartet Sie eine besondere Auswahl an Kinder- und Jugendbüchern mit den originellsten Plots und Perspektiven, den außergewöhnlichsten Erzählweisen und brennendsten Themen.</p> <p>Veranstalter: Büchereiverband Österreichs und Bundeskanzleramt in Kooperation mit der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol, dem Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Kultur, der Interessensvereinigung der Bibliothekare Tirols, dem Diözesanen Bibliotheksreferat Innsbruck und dem Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg.</p> <p>Die Kurskosten werden vom Bundeskanzleramt getragen.</p>
Referenten	Franz Lettner und Klaus Nowak
Ort	Konferenzraum Landhaus 2 Heiligegeiststr. 7-9, 6020 Innsbruck
Anmeldung	<p>Bitte bis zum 24.09.2014</p> <p>Online: <a href="http://www.bvoe.at">www.bvoe.at</a> unter „Aus- und Fortbildung“</p> <p><a href="https://www.bvoe.at/node/85788/register">https://www.bvoe.at/node/85788/register</a></p>

14.10.2014	<b>Littera Windows Grundlagen</b>
Uhrzeit	9.00 bis 17.00 Uhr
Inhalt	<p>Katalogisierung, Recherche, Leserverwaltung, Verleih, Stammdaten, Barcode, Auswertung, Bibliotheken Online, Datensicherung</p> <p>Die Veranstaltung ist eine Kooperation des BVÖ mit der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol.</p> <p>Die Kurskosten werden vom Bundeskanzleramt getragen.</p>
ReferentIn	VertreterIn der Fa. Littera
Ort	Universitäts- und Landesbibliothek Tirol EDV-Schulungsraum (Altbau) Innrain 50, 6020 Innsbruck
Anmeldung	<p>Online: <a href="http://www.bvoe.at">www.bvoe.at</a> unter „Aus- und Fortbildung“</p> <p><a href="https://www.bvoe.at/node/85817/register">https://www.bvoe.at/node/85817/register</a></p>

15.10.2014	<b>Littera Windows für Fortgeschrittene</b>
Uhrzeit	9.00 bis 17.00 Uhr
Inhalt	Für AnwenderInnen von Littera Windows, denen die grundlegenden Funktionen geläufig sind. Auf Fragen und Problemstellungen wird vertiefend eingegangen.  Die Veranstaltung ist eine Kooperation des BVÖ mit der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol.  Die Kurskosten werden vom Bundeskanzleramt getragen.
ReferentIn	VertreterIn der Fa. Littera
Ort	Universitäts- und Landesbibliothek Tirol EDV-Schulungsraum (Altbau) Innrain 50, 6020 Innsbruck
Anmeldung	Online: <a href="http://www.bvoe.at">www.bvoe.at</a> unter „Aus- und Fortbildung“ <a href="https://www.bvoe.at/node/85818/register">https://www.bvoe.at/node/85818/register</a>

28.10.2014	<b>Ihre Bibliothek im Netz: Websites gestalten mit Drupal (Basic)</b>
Uhrzeit	9.00 bis 16.00 Uhr
Inhalt	Das Open-Source-CMS (Content-Management-System) Drupal ist ein sehr flexibles und leicht anpassbares Programm, das vom BVÖ auf die Bedürfnisse kleinerer und mittlerer Bibliotheken angepasst wurde. Durch spezielle Module können direkt auf der Website zusätzliche Funktionen wie Fotogalerien oder Nutzungszähler leicht eingebunden werden. Durch die flexible Gestaltung ist auch die Anpassung an das Corporate Design der jeweiligen Bibliothek besser möglich. Der eintägige Basic-Einsteigerkurs widmet sich vor allem dem Anlegen von Menüpunkten sowie dem Online-Stellen von Texten und Bildern und vermittelt innerhalb eines Tages die Grundfunktionen von Drupal. Weiters werden Einblick in den Aufbau von Websites und hilfreiche Anregungen zur Gestaltung der Seite gegeben. Auch die Übertragung der Inhalte von bestehenden (k-tools-)Websites ist Inhalt des Kurses. Zielgruppe: ProgrammeinsteigerInnen und Auffrischung nach Software-Updates  Veranstalter: Büchereiverband Österreichs und Bundeskanzleramt in Kooperation mit der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol, dem Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Kultur, der Interessensvereinigung der Bibliothekare Tirols, dem Diözesanen Bibliotheksreferat Innsbruck und dem Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg.  Die Kurskosten werden vom Bundeskanzleramt getragen.
Referent	Martin Stieber
Ort	Universitäts- und Landesbibliothek Tirol EDV-Schulungsraum (Altbau) Innrain 50, 6020 Innsbruck
Anmeldung	Online: <a href="http://www.bvoe.at">www.bvoe.at</a> unter „Aus- und Fortbildung“ <a href="https://www.bvoe.at/node/86006/register">https://www.bvoe.at/node/86006/register</a>

18.11.2014	<b>Die neue Weltliteratur</b>
Uhrzeit	9.00 bis 13.00 Uhr
Inhalt	<p>Interkulturalität in Romanen und Erzählungen der Gegenwart. Buchvorstellungen mit Diskussion.</p> <p>Saša Staniši und Katja Petrowskaja, Téa Obreht und Olga Martynova, Anna Kim und Marjana Gaponenko. Navid Kermani, Marica Bodroži, Ismet Prçi, Aleksandar Hermon, Sama Maani und Jula Rabinowich – sie alle sind die Neue Weltliteratur. Weil sie in ihren Lebensläufen und in ihren Büchern brennend aktuelle Themen reflektieren und erzählerisch unter die Lupe nehmen: Globalisierung, Migration, Interkulturalität, das Schreiben zwischen verschiedenen Kulturen, zwischen unterschiedlichen Sprachen. Die Bücher dieser AutorInnen, von Chimamanda Ngozi Adichie bis Feridun Zaimoglu, handeln (nicht nur, aber überwiegend) von Wurzeln und Verlusten, von Verpflanzungen und Neuanfängen. Was sie verbindet, ist, dass sie nicht in ihrer Muttersprache, der Sprache jener Länder, in der sie geboren wurden, schreiben, sondern der ihrer neuen Heimatländer. „Warum ist es so schwierig zu akzeptieren, dass Abstammung und Identität nicht immer übereinstimmen müssen?“ (Anna Kim)</p> <p>Veranstalter: Büchereiverband Österreichs und Bundeskanzleramt in Kooperation mit der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol, dem Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Kultur, der Interessensvereinigung der Bibliothekare Tirols, dem Diözesanen Bibliotheksreferat Innsbruck und dem Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg.</p> <p>Die Kurskosten werden vom Bundeskanzleramt getragen.</p>
Referenten	Alexander Kluy
Ort	Universitäts- und Landesbibliothek Tirol EDV-Schulungsraum (Altbau) Innrain 50, 6020 Innsbruck
Anmeldung	Online: <a href="http://www.bvoe.at">www.bvoe.at</a> unter „Aus- und Fortbildung“ <a href="https://www.bvoe.at/node/85999/register">https://www.bvoe.at/node/85999/register</a>

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe  
15. November 2014**

# ANKÜNDIGUNG

## 11. TIROLER BÜCHEREITAG

### **„Information - Emotion - Innovation“ (Herausforderung - neue Medien)**

gemeinsam mit der Tiroler Landesregierung, Abteilung Kultur, dem Diözesanen Bibliotheksreferat Innsbruck und dem Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg.

Samstag, 11. Oktober 2014

Beginn: 9.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr

Ort: ORF Landesstudio Tirol (Rennweg 14, 6020 Innsbruck)

Referenten:

Helmut Kriehofer (Indendant ORF Tirol),

Mag. Gerald Leitner (BVÖ)

Einladung ergeht!

## TERMINE

08. - 12. Oktober 2014

Frankfurter Buchmesse

<http://www.buchmesse.de/de/>

13. - 16. November 2014

BuchWien

<http://www.buchwien.at/>

20. November - 07. Dezember 2014

Münchener Bücherschau

<http://www.muenchner-buecherschau.de/>



Das LESEZEICHEN wird mit Unterstützung des Amtes der Tiroler Landesregierung - Abt. Kultur und von der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol für Mitarbeiter/innen des öffentlichen Büchereiwesens herausgegeben. Es dient als Hilfsmittel im Sinne des Mediengesetzes § 50.



**Impressum:**

Herausgeber: Universitäts- und Landesbibliothek Tirol, Innrain 50, 6020 Innsbruck  
Redaktion & Layout: Dr. Susanne Halhammer,  
ub-buechereien@uibk.ac.at, Tel: 0512 507 2421  
Druck: Ablinger & Garber, Hall in Tirol



# LITTERA

Software & Consulting GmbH

Seriöse und innovative  
Softwarelösungen  
für Bibliotheken

Haller Au 19a  
6060 Hall in Tirol  
T: 050 765 000  
E: office@littera.eu

Details und weiterführende  
Informationen finden Sie unter  
[www.littera.eu](http://www.littera.eu)

